

Leitlinien der Tiroler Franziskanerprovinz als Schulerhalter für das Öffentliche Gymnasium der Franziskaner Hall in Tirol

Das Gymnasium der Franziskaner in Hall ist als katholische Privatschule eine Allgemeinbildende Höhere Schule mit dauerndem Öffentlichkeitsrecht und mit humanistischer Ausrichtung.

PRÄAMBEL ZU DEN LEITLINIEN

Seit 200 Jahren unterrichten Franziskaner der Tiroler Ordensprovinz in Hall als Gymnasiallehrer, seit über 100 Jahren am Gymnasium in der Kathreinstraße. Seither begleitet die Orientierung an den Idealen des hl. Franziskus die Arbeit und das Zusammenleben an dieser Schule. Sie ist von ihrem Ursprung her mehr als ein bloßer Dienstleistungsbetrieb; sie ist eine Schulgemeinschaft, an deren Gelingen Schüler, Lehrer und Eltern mitwirken.

Viele ehemalige Schüler bezeugen, dass die Erfahrung von Freundschaft, Solidarität und geistiger Verbundenheit, wie sie in der Schulzeit grundgelegt wurde, in das Leben hinein fruchtbar bleibt. Das Gymnasium Hall pflegt darum die Verbindung zu seinen Absolventen und fördert Begegnung und Austausch unter ihnen. Umgekehrt erhofft sich die Schule auch Interesse und Förderung von Seiten ihrer ehemaligen Schüler.

LEITLINIEN

A) RELIGIÖSE DIMENSION - Wir legen Wert

1. auf eine Atmosphäre, in der die religiösen Wurzeln und Perspektiven des Lebens organisch in das Schulgeschehen eingebunden sind.
2. auf eine religiöse Kultur an der Schule. Sie findet ihren Ausdruck in der Feier von Festen und im Erlebnis religiöser Gemeinschaft sowie in den Initiativen der Schulseelsorge. So können Schüler lernen, in ihrem Leben auf Gott zu vertrauen.
3. auf die Teilnahme am katholischen bzw. konfessionellen Religionsunterricht bzw. an der religiösen Unterweisung durch die Religionsgemeinschaft der Eltern, sofern diese gesetzlich anerkannt ist. Eine Abmeldung vom Religionsunterricht oder alternativer Ethikunterricht sind nicht vorgesehen.
4. auf Respekt vor anderen Religionen und auf die Möglichkeit interreligiöser Begegnung.

B) ART DER BILDUNG - Wir legen Wert

1. auf eine Persönlichkeitsbildung, die gleichermaßen Verstandes- und Herzensbildung umfasst und sich in der Übernahme von Verantwortung bewährt.

2. auf eine solide Allgemeinbildung durch die Begegnung mit der großen Überlieferung der europäischen Kultur und ihrem Ursprung in der Antike. Diese Art der Bildung hat sich nach dem Zeugnis unserer Absolventen bewährt. Sie ist ein solides Fundament, um das Leben zu verstehen und auf Krisen vorbereitet zu sein.

3. darauf, dass Schülerinnen und Schüler fähig werden, selbständig zu lernen. Wer gelernt hat, sich selber zu steuern, gewinnt Selbstvertrauen, kann seine Begabungen entfalten und wird späteren Herausforderungen besser gewachsen sein.

4. auf eine offene Auseinandersetzung mit Welt und Zeit. Dazu gehört insbesondere die Anleitung zu kritischem und sicherem Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechniken - mit europäischen und internationalen Kontakten. Die jungen Menschen sollen bei uns lernen, aktive Gestalter ihrer eigenen Zukunft zu sein.

C) SOZIALE DIMENSION - Wir legen Wert

- 1 auf konstruktives Zusammenwirken aller an der Ausbildung und Erziehung Beteiligten.
- 2 auf einen Umgang miteinander, bei dem die Würde eines jeden einzelnen geachtet wird und Schwächen und Fehler nicht ausgenützt oder nachgetragen werden.
3. auf Ermutigung und Hilfestellung in den verschiedenen Formen schulischer Krisen.
4. darauf, dass in der Erziehung auch Grenzen anerkannt werden. Das trägt bei zu einem guten Schulklima und ist für die Identitätsfindung junger Menschen von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

D) BESONDERE ANLIEGEN - Wir legen Wert

1. auf Förderung von Begabungen und Interessen im musisch-kreativen Bereich.
- 2 darauf, dass außerschulische Initiativen (getragen von Leopoldinum oder MK) als Teil des Ausbildungsweges verstanden werden
- 3 auf Qualitätssicherung und kontinuierliche Evaluation aller Angebote einschließlich des religiös-spirituellen Bereichs.
- 4 auf die Pflege eines achtsamen Umgangs mit Einrichtung und Materialien.

SCHLUSSBEMERKUNG

Der Schulerhalter achtet die persönliche Lebensorientierung aller, die am Haller Gymnasium lehren und lernen. Er erwartet seinerseits die Loyalität aller Beteiligten gegenüber dem Schulerhalter und die Bereitschaft, nach eigenem Gewissen und im Rahmen der persönlichen Möglichkeiten zur Verwirklichung dieser Leitlinien beizutragen.